

Im Rahmen der Reihe

MEHRWERT & CO – WIRTSCHAFT IM GESPRÄCH

von und mit **Agnes Streissler**

lädt das Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog zu einem Gespräch über

ÖKOANTRIEB FÜR DEN STOTTERNDEN KONJUNKTURMOTOR?

Karin Exner-Wöhrer, Salzburger Aluminium AG

Friedrich Hinterberger, Sustainable Europe Research Institute

Begrüßung:

Rudolf Scholten, Präsident des Bruno Kreisky Forums

Mittwoch | 7. Oktober 2009 | 19.00 Uhr

Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog | Armbrustergasse 15 | 1190 Wien

u.A.w.g.:

Tel.: 3188260/20 | Fax: 318 82 60/10 | e-mail: einladung.kreiskyforum@kreisky.org

Karin Exner-Wöhrer,

geboren 1971 in Zürich, Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien, Doktorat über die Bewertung von Technologien im Zusammenhang mit Joint Ventures in der Volksrepublik China an der Wirtschaftsuniversität Wien, Executive MBA (Insead: Fontainbleau und Singapur). Seit 1992 ist Karin Exner-Wöhrer in der Salzburger Aluminium AG tätig, bis 1999 im Risk- und Metal Management und Projekt Management, seit 1999 Leiterin der SAG Trading & Treasury und seit 2000 ist Karin Exner-Wöhrer Mitglied des Vorstands der Salzburger Aluminium AG mit den Tätigkeitsschwerpunkten Merger Acquisitions, Finanzierung, Internationalisierung, Restrukturierung.

Friedrich Hinterberger,

geboren 1959, Studium der Volkswirtschaftslehre an der Johannes-Kepler-Universität Linz, 1985-1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Seit 1985 Lehrbeauftragter an Universitäten im In- und Ausland. 1993-2000 Mitarbeit am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Leiter der Arbeitsgruppe Ökologische Ökonomie und Ökologische Wirtschaftspolitik. Seit 1999 Gründungspräsident des Sustainable Europe Research Institute. Vorstandsmitglied im Austrian Chapter des Club of Rome. Arbeitsschwerpunkte: Ecological Economics, Scenarios for sustainable economies and societies, Lebensqualitätsforschung.

Agnes Streissler

geboren 1968 in Wien, Magistra der Geschichte und der Volkswirtschaft. 1993 bis 2005 Referentin in der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien mit Schwerpunkt öffentliche Finanzen, 2005 bis 2007 Leiterin der Abteilung Wirtschaftspolitik in der Arbeiterkammer Wien mit den Schwerpunktthemen Struktur- und Standortpolitik, Wettbewerbspolitik, Energiepolitik, Daseinsvorsorge, 2007 bis 2008 Geschäftsführerin im ZIT Zentrum für Innovation und Technologie der Stadt Wien mit den Schwerpunktthemen Forschungsförderung, Öffentlichkeitsarbeit für Forschung und Entwicklung, strategische Ansätze der Forschungspolitik, seit Jänner 2009 selbstständig als wirtschaftspolitische Projektberaterin.

Können wir uns Umweltschutz in der Wirtschaftskrise leisten? Oder sollten wir uns gerade in der Krise mehr Gedanken über saubere Produktion, effizienten Energieverbrauch und ähnliches machen? Stimmt die Rechnung „Entweder Beschäftigung oder Ökologie“? Oder sind nicht gerade Umwelttechnologien die Zukunftshoffnung für den österreichischen Export und die österreichischen Arbeitsplätze? Wie können „Win-Win“-Lösungen für Umwelt und Wirtschaft von der Politik unterstützt werden?

Die Veranstaltung - in Partnerschaft mit der Tageszeitung *Der Standard* - ist gefördert aus Mitteln der Republik Österreich und der Stadt Wien.